

## Netzwerkprofessorinnen stellen sich vor

### Prof. Dr. Christine Wimbauer

Soziologie mit Schwerpunkt Soziale Ungleichheit und Geschlecht, Universität Duisburg-Essen

#### Zur Person

Prof. Dr. Christine Wimbauer ist seit dem 1. Januar 2011 Professorin für Soziologie mit Schwerpunkt Soziale Ungleichheit und Geschlecht am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen.

Sie studierte von 1994 bis 1999 an der LMU München und promovierte dort 2003 im SFB 536. 2004 und 2005 war sie als Emmy-Noether-Post-doc-Stipendiatin an der Yale University. Von 2006 bis 2010 leitete sie die Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe (DFG) ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – Anerkennung und Ungleichheit in Doppelkarriere-Paaren, zunächst am Institut für Soziologie der FAU Erlangen-Nürnberg und dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg und von 2008 bis 2010 am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

#### Arbeitsschwerpunkte

Christine Wimbauers Arbeitsfelder sind Geschlechtersoziologie und Soziale Ungleichheit, Soziologie der Paarbeziehungen, (Erwerbs-)Arbeit und Arbeitsorganisationen, Sozial- und Familienpolitik, soziologische Theorie und Anerkennungstheorie sowie qualitative Methoden der Sozialforschung. Schwerpunktmäßig beschäftigt sie sich mit Wandel und Persistenz von Geschlechterverhältnissen und von Erwerbsarbeit sowie deren sozialstaatlicher Rahmung. Hierbei verfolgt sie eine subjektorientierte sowie eine ungleichheits- und anerkennungstheoretische Perspektive.

In einem laufenden Projekt werden, ausgehend von Axel Honneths Anerkennungstheorie – auf Basis von Paar- und Einzelinterviews, Betriebsfallstudien und Sozialpolitikanalysen – ungleiche Anerkennungs- und Geschlechterverhältnisse in Paarbeziehungen sowie deren Wandel angesichts veränderter Erwerbs- und Organisationsformen und sozialpolitischer Reformen untersucht.

#### Publikationen (Auswahl)

##### Monographien und Sammelbände

Wimbauer, Christine (2010): Von Ungleichheiten und den ‚Tücken‘ der Anerkennung. Liebe und subjektivierbare Arbeit in Doppelkarriere-Paaren. Unveröff. Habilitationsschrift, eingereicht an der Humboldt-Universität zu Berlin.



Foto: David Ausserhofer

Wimbauer, Christine (2003): Geld und Liebe. Zur symbolischen Bedeutung von Geld in Paarbeziehungen. Frankfurt/New York: Campus.

Wimbauer, Christine (1999): Organisation, Geschlecht, Karriere. Fallstudien aus einem Forschungsinstitut. Studien zur Wissenschafts- und Organisationssoziologie, Band 1. Opladen: Leske + Budrich.

Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (Hrsg.) (2007): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paarbeziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Solga, Heike und Christine Wimbauer (Hrsg.) (2005): „Wenn zwei das Gleiche tun ...“ – Ideal und Realität sozialer (Un-)Gleichheit in Dual Career Couples. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

#### Zeitschriften und Buchbeiträge

Haller, Lisa, Annette Henninger und Christine Wimbauer (2011): Die Verringerung von Kinderarmut als Rechenrick? Zur Situation Unterhaltsrechtsberechtigter nach der Reform des Unterhaltsrechts. Zeitschrift für Sozialreform (ZSR), Heft Januar 2011, im Erscheinen.

Wimbauer, Christine (2010): Von Anerkennung und ihren ‚Tücken‘ – Leistung und Liebe in Doppelkarriere-Paaren. In: Frey, Michael, Andreas Heilmann, Karin Lohr, Alexandra Manske und Susanne Völker (Hrsg.): Perspektiven auf Arbeit und Geschlecht. Transformationen, Reflexionen, Interventionen. München/Mering: Rainer Hampp Verlag, S. 165-187.

Henninger, Annette und Christine Wimbauer (2009): ‚Arbeit‘ und ‚Liebe‘ – Ein Widerspruch?

- In: Brigitte Aulenbacher und Angelika Wetterer (Hrsg.): Arbeit – Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung, Band 26 des Forums Frauen- und Geschlechterforschung (Schriftenreihe der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie). Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 100-118.
- Gottwald, Markus und Christine Wimbauer (2009): Die Traumpaare und der Traum vom ‚doppelten Harmonisierungsversprechen‘ des Doppelkarriere-Paares. In: *Leviathan*, 73, S. 95-116.
- Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Rosine Dombrowski (2008): Demography as a Push towards Gender Equality? Current Reforms of German Family Policy. In: *Social Politics: International Studies in Gender, State & Society* (Oxford), 15 (3), S. 287-314 (Oxford).
- Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Rosine Dombrowski (2008): Geschlechtergleichheit oder ‚exklusive Emanzipation‘? Ungleichheitssoziologische Implikationen der aktuellen familienpolitischen Reformen. In: *Berliner Journal für Soziologie*, 18 (1), S. 99-128.
- Wimbauer, Christine und Annette Henninger (2008): Magd des Marktes. Das Elterngeld und die neue Familienpolitik. In: *Blätter für Deutsche und Internationale Politik*, 53 (8), S. 69-76.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (2007): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Eine Einleitung. In: Christine Wimbauer, Annette Henninger und Markus Gottwald (Hrsg.): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paarbeziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich, S. 11-30.
- Wimbauer, Christine, Annette Henninger und Markus Gottwald (2007): ‚Liebe‘, Arbeit, Anerkennung – (Un-)Gleichheit in Doppelkarriere-Paaren. In: Christine Wimbauer, Annette Henninger und Markus Gottwald (Hrsg.): Die Gesellschaft als ‚institutionalisierte Anerkennungsordnung‘ – Anerkennung und Ungleichheit in Paarbeziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Opladen: Barbara Budrich, S. 33-67.
- Henninger, Annette, Christine Wimbauer und Anke Spura (2007): Zeit ist mehr als Geld – Vereinbarkeit von Kind und Karriere bei Doppelkarriere-Paaren. In: *Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien*, 25 (3-4), S. 69-84.
- Wimbauer, Christine (2006): Frauen / Männer. In: Stephan Lessenich und Frank Nullmeier (Hrsg.): Das gespaltene Deutschland. Frankfurt/New York: Campus, S. 136-157.
- Hirsland, Andreas, Werner Schneider und Christine Wimbauer (2005): Paare und Geld. Zur Ökonomisierung der Beziehungskultur. In: *West-End. Neue Zeitschrift für Sozialforschung*, 2 (1), S. 108-118.
- Achatz, Juliane, Stefan Fuchs, Nina v. Stebut und Christine Wimbauer (2003): Geschlechterungleichheit in Organisationen. Zur Beschäftigungslage hochqualifizierter Frauen. In: Jutta Allmendinger und Thomas Hinz (Hrsg.): Organisationssoziologie. Sonderband 42 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 284-318.
- Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Werner Schneider und Christine Wimbauer (2002): Prekäre Balancen. Liebe und Geld in Paarbeziehungen. In: Christoph Deutschmann (Hrsg.): Die gesellschaftliche Macht des Geldes. *Leviathan* Sonderheft 21. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 263-285.
- Stebut, Nina v. und Christine Wimbauer (2003): Geschlossene Gesellschaft? Zur Integration von Frauen in der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft. In: Hildegard Matthies, Ellen Kuhlmann, Maria Oppen und Dagmar Simon (Hrsg.): Gleichstellung in der Forschung – Organisationspraktiken und politische Strategien. Berlin: Edition Sigma, S. 105-123.
- Allmendinger, Jutta, Stefan Fuchs, Nina v. Stebut und Christine Wimbauer (2001): Contested Terrain – Women in German Research Organizations. In: Victor Marshall, Walter R. Heinz, Helga Krüger und Anil Verma (Eds.): *Restructuring Work and the Life Course*. Toronto: University of Toronto Press, S. 107-122.

**Kontakt**  
 Univ.-Prof. Dr. Christine Wimbauer  
 Arbeitsbereich Soziale Ungleichheit und Geschlecht  
 Institut für Soziologie  
 Universität Duisburg-Essen  
 Lotharstraße 65  
 47057 Duisburg  
 0203 / 379 - 2451 oder - 3710,  
 Sekretariat: - 1429  
 christine.wimbauer@uni-due.de  
 http://www.uni-due.de/soziologie/wimbauer.php

## Prof. Dr. Heike M. Buhl

Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung, Universität Paderborn



### Kurzvita

Prof. Dr. Heike M. Buhl ist seit 2010 Professorin für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung in der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn.

Heike M. Buhl studierte Psychologie an der Georg-August-Universität Göttingen sowie der Universität Mannheim und schloss das Studium 1992 mit dem Diplom ab. Danach war sie als wissenschaftliche Angestellte im Sonderforschungsbereich „Sprache und Situation“ der Universität Mannheim tätig und promovierte dort 1996 mit einem sprachpsychologischen Thema. Ab 1997 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin, dann bis 2010 wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung Pädagogische Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2007 habilitierte sich Heike M. Buhl in Jena mit einer Arbeit zur Beziehung zwischen Erwachsenen und ihren Eltern und erhielt die *Venia legendi* für das Fach Psychologie. 2007 bis 2008 übernahm sie eine Vertretungsprofessur an der Universität Erfurt, 2009 eine weitere an der Universität Kassel.

### Aktuelle Forschungsschwerpunkte

- Familienpsychologie: In mehreren, u. a. von der DFG geförderten Projekten wurde die Qualität der Beziehung zwischen Erwachsenen und ihren Eltern anhand von Interviews, Fragebogenstudien, Verhaltensbeobachtungen und Tagebüchern untersucht. Der nächste Schritt gilt der Forschungsfrage, wie intergenerationale Unterstützung durch Werteorientierungen, Einstellungen zur Familie, Verpflichtungsgefühle und Beziehungsqualität vorhergesagt werden kann.

- Übergang von der Adoleszenz zum frühen Erwachsenenalter (Emerging Adulthood): Gemeinsam mit europäischen Kolleginnen und Kollegen werden Lebenslagen und Lebensplanungen junger Frauen und Männer unter verschiedenen kulturellen Rahmenbedingungen verglichen.
- Lesekompetenz: Auf der Grundlage früherer sprachpsychologischer Arbeiten zum partnerbezogenen Sprechen wird der Zusammenhang zwischen sozial-kognitiven Fähigkeiten und dem Verstehen von Texten untersucht. In diesem Rahmen werden Trainingsmodule zur Verbesserung der Lesekompetenz entwickelt und evaluiert.

### Ausgewählte Publikationen

- Buhl, H. M. (2009). My mother: My best friend? Adults' relationships with significant others across the lifespan. *Journal of Adult Development*, 16, 239-249.
- Buhl, H. M., Möller, F., Oebser, M., Stein, F. & Nock, P. (2009). Zusammenhänge zwischen der Fähigkeit zur Perspektivenübernahme und dem Textverstehen im Vor- und Grundschulalter. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 1, 75-90.
- Buhl, H. M. (2008). Development of a model describing individuated adult child-parent relationships. *International Journal of Behavioral Development*, 32 (5), 381-389.
- Reis, O. & Buhl, H. M. (2008). Individuation during adolescence and emerging adulthood – Five German studies. *International Journal of Behavioral Development*, 32 (5), 369-371.
- Buhl, H. M. (2008). Ein erweitertes individuations-theoretisches Modell zur Vorhersage der aktuellen und geplanten Unterstützung Erwachsener für ihre Eltern. In E. J. Brunner (Hrsg.), *Intergenerationelle Transferleistungen in Familien*. (Reihe: Aus dem Institut für Erziehungswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Edition Paideia, S. 79-99.) Jena: Verlag IKS Garamond.
- Buhl, H. M. (2008). Significance of individuation in adult child-parent relationships. *Journal of Family Issues*, 29 (2), 262-281.
- Buhl, H. M. & Lanz, M. (2007). Emerging adulthood in Europe. Common traits and variability across five European countries. *Journal of Adolescent Research*, 22 (5), 439-443.
- Buhl, H. M. (2007). Well-being and the child-parent relationship at the transition from university to work life. *Journal of Adolescent Research*, 22 (5), 550-571.

Noack, P. & Buhl, H. M. (2004). Relations with parents and friends during adolescence and early adulthood. *Marriage and Family Review*, 36 (3/4), 31-51.

Noack, P. & Buhl, H. M. (2004). Child-parent relationships. In F. R. Lang & K. L. Fingerman (Eds.), *Growing together. Personal relationships across lifespan* (pp. 45-75). Cambridge: University Press.

Buhl, H. M., Wittmann, S. & Noack, P. (2003). Eltern-Kind-Beziehungen studierender und berufstätiger junger Erwachsener. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 35 (3), 144-152.

Papastefanou, C. & Buhl, H. M. (2002). Familien mit Kindern im frühen Erwachsenenalter. In M. Hofer, E. Wild & P. Noack (Hrsg.), *Lehrbuch Fa-*

*milienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung* (2. Aufl., S. 265-289). Göttingen: Hogrefe.

#### Herausgeberschaft

Reis, O. & Buhl, H. M. (Eds.). (2008). Special Section on Individuation during late adolescence and emerging adulthood: German studies. *International Journal of Behavioral Development*, 32 (5).

Buhl, H. M. & Lanz, M. (Eds.). (2007). Special Issue: Emerging adulthood in Europe. *Journal of Adolescent Research*, 22 (5).

Masche, J. G. & Buhl, H. M. (Hrsg.). (2000). Beziehungen Erwachsener zu ihren Eltern [Themenheft]. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 20 (4).

#### Kontakt

Prof. Dr. Heike M. Buhl  
Universität Paderborn  
Fakultät für Kulturwissenschaften  
Pädagogische Psychologie  
und Entwicklungspsychologie  
unter Berücksichtigung der  
Geschlechterforschung  
Warburger Straße 100  
33098 Paderborn  
Fon: 05251/60-2897  
Fax: 05251/60-3528  
heike.buhl@uni-paderborn.de

## JProf. Dr. Miriam Strube

Englischsprachige Literaturen und Kulturen am Institut für Anglistik und Amerikanistik,  
Universität Paderborn

In meinem aktuellen Forschungsprojekt Making Sense of the U.S.A.: Pragmatism in American Culture forsche ich zu Fragen der Wahrheits- und Realitätskonstruktion im Spannungsfeld von philosophischem Pragmatismus und amerikanischem Modernismus. Dabei analysiere ich v. a. die Rolle von Alltäglichem, Pluralismus und Optimismus, und zwar in so disparaten Kulturbereichen wie dem High Modernism, der afroamerikanischen Harlem Renaissance und populären Kultur wie dem frühen Film. Die von mir organisierten (auch Studierende beteiligenden) Konferenzen „Reading the Everyday“ und „Revisioning Pragmatism“ sowie meine Seminare verbinden Forschung und Lehre.



#### Forschungsschwerpunkte

Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Pragmatismus, Gender Studies, Musik und visuelle Kultur, Modernismus, afroamerikanische Literatur und Kultur

#### Publikationen der letzten fünf Jahre

Strube, Miriam (Hg.; 2011): *American Philosophy and Culture: A Textbook*, Münster: LIT Verlag (in Vorbereitung).

Strube, Miriam (Hg. mit Susanne Rohr; 2011): *Revisioning Pragmatism: William James in the New Millennium*, Heidelberg: Winter (in Vorbereitung).

Strube, Miriam (2011): Born to be wild? Dead Man, The New World and Filmic Revisionism. In: Katharina Erhard and Karsten Fitz (Hg.): *Visual Representations of Native Americans: Transnational Contexts and Perspectives*, Heidelberg: Winter (im Erscheinen).

Strube, Miriam (2011): ‚Consumption, thy name is woman?‘ Oder: Was bringt uns Sex and the City? Über Gender und Cultural Studies. In: Claudia Mahs und Barbara Rendtorff (Hg.): *Genderstudien in den Kulturwissenschaften*. Stuttgart: Kohlhammer (im Erscheinen).

Strube, Miriam (2011): Sexing Up Sounds: Women’s Empowerment Through Music. In:

- Martin Shingler (Hg.): *Sounding Out*. Newcastle Upon Tyne: Cambridge Scholars Press (in Vorbereitung).
- Strube, Miriam (2009): *Subjekte des Begehrens. Zur sexuellen Selbstbestimmung der Frau in Literatur, Musik und Visueller Kultur*. Bielefeld: transcript. 240 S.
- Strube, Miriam (2009): *When you get to the fork, take it: From Edgar G. Ulmer's Yiddish Cinema to Woody Allen*. In: Bernd Herzogenrath (Hg.): *Detour to Poverty Row: The Films of Edgar G. Ulmer*. Lanham, MD: Scarecrow Press, 87-107.
- Strube, Miriam (2008): *Relationale Autonomie und Weibliches Begehren*. In: Bettina Bannasch und Stephanie Waldow (Hg.): *Lust? Darstellung von Sexualität in der Gegenwartskunst von Frauen*. München: Wilhelm Fink Verlag 2008, 57-76.
- Strube, Miriam (2008): *Of Baggy Monsters and Beautiful Women: Homonormativity and The L Word*. In: Adi Kunzman, Esperanza Miyake (Hg.): *Out of Place: Interrogating Queerness and Raciality*. York, England: Raw Nerve Books, 187-212.
- Strube, Miriam (2007): *Flippin da script: Supa Sistas und Rap Musik*, in: Karin Bock, Stefan Meier, Gunter Süß (Hg.): *HipHop Meets Academia: Globale Spuren eines lokalen Kulturphänomens*. Bielefeld: transcript, 139-156.
- Rezensionen**
- Strube, Miriam (2010): *Thomas Hecken, Pop: Geschichte eines Konzepts 1955–2009*. Bielefeld: transcript 2009, in: *Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik*, Nr. 4.
- Strube, Miriam (2007): *T. Denean Sharpley-Whiting's Pimps Up, Ho's Down: Hip Hop's Hold on Young Black Women*, New York und London: New York University Press 2007. In: *Participations: International Journal of Audience Research*, Vol. 4.2 ([http://www.participations.org/Volume%204/Issue%202/4\\_02\\_strube\\_review.htm](http://www.participations.org/Volume%204/Issue%202/4_02_strube_review.htm)).
- Übersetzungen**
- Strube, Miriam (2009): *Axel Spree, Truth, Fiction, and Knowledge*. In: Nelson Goodman – *From Logic to Art*, Gerhard Ernst, Oliver Scholz, Jakob Steinbrenner (Hg.) Frankfurt: Ontos Verlag, 329-344.
- Strube, Miriam (2005): *Stanley Cavell, Was wird aus den Dingen im Film?* In: Dimitri Liebsch (Hg.): *Philosophie des Film. Grundlagentexte*. Paderborn: Mentis, 100-110.
- Akademische Präsentationen**
- African Art – Modern Culture: The Aesthetics of the Harlem Renaissance* (internationale Konferenz: The Visual Culture of Modernism. Innsbruck), November 2010.
- Racing Pragmatism: From Alain Locke to Paula Moya* (internationale Konferenz der William James Society: In the Footsteps of William James, Chocorua und Harvard University), August 2010.
- Negating Domination: Pragmatism, Pluralism, Power* (internationale Konferenz: Revisioning Pragmatism: William James in the New Millennium. Hamburg), Juni 2010.
- Pluralist Spaces, Utopian Visions: The Politics and Poetics of Black Pragmatism* (internationale Konferenz: Freedom's Visions and Urban Landscapes: Spaces and Places in Language and Literature. Brooklyn College/CUNY), April 2010.
- Was bringt uns Sex and the City? Über Gender und Cultural Studies* (gemeinsam mit Christoph Ribbat), interdisziplinäre Ringvorlesung zu Gender Studies. Paderborn, Januar 2010.
- »The bread of life is better than any soufflé«: *Wallace Stevens and the Extraordinary Ordinary* (internationale Konferenz: Reading the Everyday: Literary and Cultural Perspectives. Paderborn), Juli 2009.
- In Motion: Pragmatism in Wallace Stevens's Poetry*, Carl von Ossietzky University Oldenburg, Berufungsvortrag, April 2009.
- Making Sense of the U.S.A.: Pragmatism in American Culture*. Paderborn, Juli 2008.
- »It's just his problems with the slaves on the plantation«: *Screening Jane Austen's Social Vision* (internationale Konferenz: Literature on Screen, Oglethorpe University, Atlanta), September 2007.
- Relationale Autonomie und weibliches Begehren* (interdisziplinäre Konferenz: Lust? Darstellungen von Sexualität in der Gegenwartskunst von Frauen, Erlangen), Januar 2007.
- Die amerikanische Sitcom und der Feminismus: Von I Love Lucy zu Sex and the City* (FH Dortmund), Januar 2007.
- Queer Politics in Music* (internationale Konferenz: Körper- und Begehrenspolitik in der Audiovisuellen Kultur, Leipzig), Oktober 2006.
- From The American Matchmaker to Woody Allen: Jewish Neurotics in Ulmer's Yiddish Films* (internationale Konferenz: Discovering Edgar G. Ulmer: European/American Filmmaker, Ölmüz, Tschechien), September 2006.
- Sexing Up Sounds: Black Women's Self-Definition Through Music* (internationale Konferenz: Sounding Out – A Symposium on Sound, Sunderland, England), September 2006.
- Supa Sistas: Rap Music as Feminist Practice* (internationale Konferenz: HipHop Meets Academia, Chemnitz), August 2006.



Survival and Change: Empowerment in the Life-Writing of Audre Lorde and Rigoberta Menchú (internationale Konferenz der International Auto/Biography Association, Mainz), Juli 2006.  
 Sexual Politics in Music: From Blues Queens to Spoken Word Artists (international Crossroads-conference of the International Association for Cultural Studies, Istanbul, Türkei), Juli 2006.  
 Pieces of the Self: Interrogations of Queerness and Race in The L Word (internationale Konferenz: Out of Place: Interrogating Queerness and Raciality, Lancaster, England), März 2006.

»What's Love Got to Do With It?«: Desire in Sex and the City (DGfA-Postgraduate-Forum, Dortmund), Oktober 2005.  
 »I Wanna Be Me«: Music and the Challenge of Gender Stereotypes (internationale Konferenz: Landscapes of Cultural Studies, Klagenfurt, Österreich), Oktober 2005.  
 The Exotic Other: Sexuality and (Post)colonialism (Leeds, England), April 2005.

Kontakt  
 JProf. Dr. Miriam Strube  
 Universität Paderborn  
 Warburger Str. 100  
 D-33098 Paderborn  
 Tel.: +49 (0)5251-60-3583  
 E-Mail: miriam.strube@uni-paderborn.de

## Prof. Dr. Patricia Plummer

Anglistik/Literaturwissenschaft – Postcolonial Studies, Universität Duisburg-Essen

### Zur Person

Dr. Patricia Plummer ist seit dem 1. April 2011 Professorin für Anglistik mit Schwerpunkt Postcolonial Studies an der Universität Duisburg-Essen. Zuvor hatte sie Vertretungsprofessuren an den Universitäten Duisburg-Essen (2010/11) und Koblenz-Landau (2010) inne. Im Sommersemester 2005 wurde Patricia Plummer auf die Internationale und Interdisziplinäre Gastprofessur für Geschlechterforschung des Landes Rheinland-Pfalz berufen. Promoviert wurde sie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit einer Arbeit über Charles Dickens (2000), nach einem Masterstudium der Fächer Anglistik, Ägyptologie und Klassische Archäologie. Ebenfalls in Mainz war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin (1993–2000), wissenschaftliche Assistentin (2000–2006) und Akademische Rätin (2006–2011) tätig. Im Jahr 1993 wurde sie mit dem Förderpreis für Frauenforschung des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

### Arbeitsschwerpunkte

Englische Literatur- und Kulturwissenschaft; postkoloniale Literaturen und Kulturen (bes. Australien, indische Diaspora, Karibik); Orientalismus und Interkulturalität; Gender Studies; Populärkultur.

### Forschungsprojekte (Auswahl)

- Orientalism in Eighteenth-Century English Literature and Culture (Habilitation)
- Literatur und Medizin im 18. Jahrhundert; zusammen mit Prof. Dr. Sonja Fielitz, Marburg (aktuelles Forschungsvorhaben)



- Language and Style. A Web-Based Course; internationales E-Learning-Projekt; Projektleitung: Prof. Dr. Mick Short, Lancaster/UK (2004–06)
- Englische Autorinnen des 18. Jahrhunderts (2000-02)
- Irische Frauen- und Genderforschung (2000)
- Frauen auf der Spur; interdisziplinäres Forschungs- und Lehrprojekt zum zeitgenössischen Frauenkrimi; zusammen mit Dr. Carmen Birkle, Dr. Sabina Matter-Seibel und Dr. Barbara Hedderich (1998-2001)

### Tätigkeiten in Hochschulgremien und Forschungsverbänden (Auswahl)

Prof. Dr. Patricia Plummer war an der Universität Mainz u.a. Vorsitzende des Interdisziplinären Arbeitskreises Frauen- und Genderforschung (ab 1998) und Mitglied im Senatsausschuss für Frauenangelegenheiten (1996–2000), im Vergabeausschuss für Frauenförderung (2000–2003)

sowie im wiss. Beirat der Dokumentationsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung in Rheinland-Pfalz (ab 1999). Außerdem war sie Gründungsmitglied und Mitherausgeberin der europäischen Rezensionszeitschrift *Feminist Europa. Review of Books* (1998–2002), Mitorganisatorin der 1. und 2. Fachtagung Frauen-/Genderforschung in Rheinland-Pfalz (1996, 1998) und Redaktionsmitglied des Vorlesungsverzeichnisses für Frauen- und Genderforschung der Universität Mainz (1994–2004). Darüber hinaus ist sie u.a. Mitglied im Zentrum für Interkulturelle Forschung der Universität Mainz sowie im Center for Postcolonial and Gender Studies der Universität Trier.

#### Publikationen (Auswahl)

Patricia Plummer: Die Orientreise Lady Mary Wortley Montagus (1716–18). Anmerkungen zum interkulturellen und interreligiösen Dialog der Aufklärung, in: Br. Jakobus Kaffanke et al. (Hg.): *Beuroner Forum Edition 2011*. Münster: Lit, 2011. (im Druck)

Patricia Plummer: „The free treatment of topics usually tabo'd“. Glimpses of the Harem in Eighteenth and Nineteenth-Century Orientalist Discourse, in: Michael Meyer (Hg.): *Word & Image in Colonial and Postcolonial Literatures and Cultures*. Amsterdam: Rodopi, 2009. S. 47–68.

Patricia Plummer: Joan Riley, in: R. Victoria Arana (Hg.): *Twentieth-Century ‚Black‘ British Writers*. Detroit: Gale, 2009. S. 244–252.

Patricia Plummer: *Cruel Sultans, Fair Captives. The Influence of Richard Knolles' General History of the Turkes (1603) on Eighteenth-Century English Drama*, in: Sonja Fielitz (Hg.): *Literature as History / History as Literature. Fact and Fiction in Medieval to Eighteenth-Century British Literature*. Frankfurt/M: Lang, 2007. S. 169–181.

Beatrix Busse, Patricia Plummer, Mick Short: *Investigating Student Reactions to a Web-Based Stylistics Course in Different National and Educational Settings*, in: Greg Watson, Sonia Zynger (Hg.): *Literature and Stylistics for Language Learners*. London: Palgrave Macmillan, 2006. S. 106–125.

Volker Kapp, Helmuth Kiesel, Klaus Lubbers, Patricia Plummer (Hg.): *Subversive Romantik*. Berlin: Duncker & Humblot, 2004.

Patricia Plummer: *Stil in Charles Dickens' Oliver Twist*. Trier: WVT, 2003.

Patricia Plummer: „The loveliest paradise on earth“. Englische Romantikerinnen am Rhein, in: Bettina Bab (Hg.): *Romantik, Reisen, Realitäten. Frauenleben am Rhein*. Bonn: Frauenmuseum, 2002. S. 28–35.

Carmen Birkle, Sabina Matter-Seibel, Patricia Plummer (Hg.): *Frauen auf der Spur. Kriminalautorinnen aus Deutschland, Großbritannien und den USA*. Tübingen: Stauffenburg, 2001.

Patricia Plummer: *Der Tod der Märchenprinzessin. Die Mythenbildung um Diana Spencer, Princess of Wales (1961–1997)*, in: Renate v. Bardeleben (Hg.): *Frauen in Kultur und Gesellschaft*. Tübingen: Stauffenburg, 2000. S. 319–333.

Renate v. Bardeleben, Patricia Plummer (Hg.): *Perspektiven der Frauenforschung. Ausgewählte Beiträge der 1. Fachtagung Frauen-/Genderforschung in Rheinland-Pfalz*. Tübingen: Stauffenburg, 1998.

Renate v. Bardeleben, Patricia Plummer (Hg.): *Frauen- und Gender-Forschung in Rheinland-Pfalz 1996. Dokumentation zum Stand von Forschung und Lehre*. Mainz 1997.

**Kontakt**  
Univ.-Prof. Dr. Patricia Plummer  
Universität Duisburg-Essen  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Institut für Anglophone Studien  
Sektion Postcolonial Studies  
Universitätsstr. 12 (R11 T04  
D02)  
45117 Essen  
Tel.: +49 (0)201 – 183 3406 –  
4004 (Sekretariat)  
patricia.plummer@uni-due.de



### Prof. Dr. Christian von Tschilschke

Romanische Literaturwissenschaft/Genderforschung an der Universität Siegen

Christian von Tschilschke ist seit Februar 2007 Professor für Romanische Literaturwissenschaft/Genderforschung an der Universität Siegen. Er studierte Romanistik, Slavistik und Philosophie an den Universitäten Heidelberg und Lyon. In Heidel-

berg, wo er von 1994–2000 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Romanischen Seminar tätig war, wurde er 1999 mit der Arbeit *Filmisches Schreiben im französischen Roman der Postavantgarde* promoviert, für die er im Jahr 2000 mit dem Prix Germaine de Staël des Frankoromanistenverbandes ausgezeichnet wurde. Von 2000–2006 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Romanistik der Universität Regensburg. Dort ha-

bilitierte er sich 2006 mit der Studie *Identität der Aufklärung/Aufklärung der Identität. Literatur und Identitätsdiskurs im Spanien des 18. Jahrhunderts* und erhielt die *Venia legendi* für das Fachgebiet „Romanische Philologie“. Nach einer Gastdozentur an der Universität Innsbruck folgte Christian von Tschiltschke einem Ruf an die Universität Siegen. Es ist ihm ein grundsätzliches Anliegen, die hervorragenden fachübergreifenden Forschungsstrukturen, die sich in Siegen in der Genderforschung herausgebildet haben, aus einer romanistischen Fachperspektive tatkräftig zu pflegen und weiterzuentwickeln. Christian von Tschiltschke ist auch Mitglied des Zentrums für Gender Studies Siegen (Gestu\_S).

Seine Hauptarbeitsgebiete sind die französische und spanische Literatur und Kultur des 18.–21. Jahrhunderts, das Verhältnis von Literatur und Medien, insbesondere die Intermedialitätstheorie, sowie die Theorie und Praxis der Literatur-Film/TV-Beziehungen, daneben die Theorie, Geschichte und Didaktik des französischen und spanischen Kinos und schließlich die Historische Genderforschung. Seine aktuellen Forschungsinteressen gelten den Themen Dokufiktion (transgenerisch, transmedial, transkulturell), literarischer Afrikadiskurs in Spanien und Geschlechterrollen im spanischen Theater des 18. Jahrhunderts.

#### **Publikationen (Auswahl Monographien):**

– *Roman und Film. Filmisches Schreiben im französischen Roman der Postavantgarde*, Tübingen: Narr, 2000.

- zus. mit Isabella von Treskow (Hrsg.), 1968/2008. *Revision einer kulturellen Formation*, Tübingen: Narr, 2008.
- *Identität der Aufklärung/Aufklärung der Identität. Literatur und Identitätsdiskurs im Spanien des 18. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main: Vervuert, 2009.
- zus. mit Dagmar Schmelzer (Hrsg.), *Docuficción. Enlaces entre ficción y no-ficción en la cultura española actual*, Madrid/Frankfurt am Main: Iberoamericana/Vervuert, 2010.
- zus. mit Volker Roloff/Scarlett Winter (Hrsg.), Alain Robbe-Grillet – Szenarien der Schaulust, Tübingen: Stauffenburg, 2011.

#### **Genderrelevante Aufsätze:**

- „Weil der Verstand kein Geschlecht hat“ – Jean Baptiste Morvan de Bellegarde (1648-1734) als Vermittler des ‚cartesianischen Feminismus‘, in: Sabine Koloch (Hrsg.), *Frauen, Philosophie und Bildung im Zeitalter der Aufklärung*, Berlin: Trafo-Verlag, 2010, 85-107.
- „Quer zu Queer. Transgressionen der Geschlechter im spanischen Theater des 18. Jahrhunderts“, in: Uta Fenske/Gregor Schuhen (Hrsg.), *Ambivalente Männlichkeit(en)*, Opladen: Budrich, 2011. (im Druck)
- „¿Podrá ser verdad esta comedia? Transgresiones del género en los sainetes de Ramón de la Cruz“, in: Tobias Brandenberger/Henriette Partzsch (Hrsg.), *Deseos, juegos, camuflaje*, Frankfurt am Main u. a.: Lang, 2011. (im Druck)

**Kontakt**  
 Prof. Dr. Christian von  
 Tschiltschke  
 Universität Siegen  
 Philosophische Fakultät/  
 Romanistik  
 Adolf-Reichwein-Straße 2  
 57076 Siegen  
 Tel.: +49(0)271/740-4577  
 Sekr.: +49(0)271/740-4447  
 Fax: +49(0)271/740-4795  
 tschiltschke@romanistik.uni-  
 siegen.de

## **JProf. Dr. Gregor Schuhen**

**Romanische und Allgemeine Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Men's Studies, Universität Siegen**

#### **Zur Person**

Sein Magister-Studium der Romanistik und Anglistik absolvierte er an den Universitäten Siegen und Paris XII im Jahr 2001. Hieran schloss sich seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich MEDIENUMBRÜCHE an der Universität Siegen an. Gleichzeitig promovierte er zum Thema *EROTISCHE MASKERADEN. SEXUALITÄT UND GESCHLECHT BEI MARCEL PROUST* und wurde 2006 zum Doktor der Philosophie. Das Promotionsvorhaben wurde durch ein Graduiertenstipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung unterstützt und mit einem Nachwuchsförderpreis der Marcel Proust Gesellschaft e. V. ausgezeichnet. Von 2005



bis 2006 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig und war als freier Mitarbeiter im Feuilleton der *FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG* tätig. Daran schloss sich die Mitarbeit am DFG-Projekt *MACHT- UND KÖR-*



PERINSZENIERUNGEN. MODELLE UND IMPULSE DER ITALIENISCHEN AVANTGARDE an. Seit Mai 2010 ist er Juniorprofessor für Romanische und Allgemeine Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Men's Studies an der Universität Siegen. Seit 2008 ist Gregor Schuhen Vorstandsmitglied des Siegener Zentrums für Gender Studies (GESTU\_S).

### Forschungsschwerpunkte

Sein Interesse an Gender Studies prägt bereits die Magisterarbeit, in der Gregor Schuhen die männliche Homosexualität im Werk von Marcel Proust analysiert. Darauf aufbauend untersucht die primär diskursanalytisch ausgerichtete Dissertation die Rolle Prousts als Gender-Theoretiker avant la lettre. Auch während seiner Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter setzt er sich immer wieder mit genderspezifischen Fragestellungen auseinander: sowohl im Kontext der historischen Avantgarden (Surrealismus, Futurismus) als auch auf dem Gebiet der Populärkultur (Hollywoodfilm, Madonna, Metrosexualität). Im Rahmen der Juniorprofessur für Men's Studies vertritt er in Lehre und Forschung den in der Literaturwissenschaft noch wenig ausgearbeiteten Bereich der literarischen Männerforschung. Zu den weiteren Forschungsschwerpunkten gehören Wissenschaftsgeschichte, literarische Anthropologie, Jugendkultur und die französische Literatur im gesamteuropäischen Kontext von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart.

### Veröffentlichungen (Auswahl)

#### Buchveröffentlichungen

Erotische Maskeraden. Sexualität und Geschlecht bei Proust, Heidelberg: Winter 2007.

Ambivalente Männlichkeit(en), Opladen: Barbara Budrich Verlag, 2011 (hrsg. mit Uta Fenske).

Körper in Bewegung. Modelle und Impulse der italienischen Avantgarde, Bielefeld: transcript 2009 (hrsg. mit Walburga Hülk u. Marijana Ersti).

(Post-) Gender. Choreographien und Schnitte, Bielefeld: transcript 2006. (hrsg. mit Walburga Hülk und Tanja Schwan).

Avantgarde – Medien – Performativität. Wahrnehmungs- und Inszenierungsmuster zu Beginn des 20. Jahrhunderts, Bielefeld: transcript 2005 (hrsg. mit Marijana Ersti und Tanja Schwan).

#### Wissenschaftliche Aufsätze

„Bedrohte oder veredelte Männlichkeit? Phantasmagorien des Pathologischen bei Thomas Mann und André Gide“, in: Uta Fenske/G. S. (Hrsg.): Ambivalente Männlichkeit(en), Opladen: Barbara Budrich Verlag 2011, (in Druckvorbereitung).

Weimar, Paris, London. Faust als Denkfigur der Krise im 19. Jahrhundert“, in: Walburga Hülk u. a. (Hrsg.): Die Kunst des Dialogs: Sprache, Literatur, Kunst im 19. Jahrhundert/L'Art du dialogue: langue, littérature, art au 19e siècle, Heidelberg: Winter 2010, S. 165–191.

„Madonna und Salvador am Kreuze vereint: Surrealismus und Pop“, in: Nanette Rißler-Pipka/Isabel Maurer Queipo (Hrsg.): Der Surrealismus in der Mediengesellschaft – zwischen Kunst und Kommerz: transcript 2010, S. 215–234.

„Von der Generation zur De-Generation: Jugend zwischen Pathologisierung und Idealisierung“, in: Romanistische Zeitschrift für Literaturgeschichte 35 (2009), S. 329–346.

„Am Anfang war der Suizid. Anmerkungen zur Intermedialität in Stephen Daldrys The Hours“, in: Marijana Ersti/G. S./Tanja Schwan (Hrsg.): SPEKTRUM reloaded. Siegener Romanistik im Wandel, Siegen: universi 2009, S. 301–333.

„Das Schweigen der Männer. Essay über die Langlebigkeit eines rhetorischen Klischees“, in: Katharina Reschka (Hrsg.), Stille: Stimme. Zum Moment des Schweigens aus Sicht romanistischer Sprach-, Literatur- und MedienwissenschaftlerInnen. Festschrift für Renate Kroll, Siegen 2008, S. 251–264.

„Der bewegte Mann. Proust und die Ästhetik des verschwindenden Körpers“, in: Ursula Link-Heer u. a. (Hrsg.): Literarische Gendertheorie: Eros und Gesellschaft bei Proust und Colette, Bielefeld: transcript 2006, S. 177–198.

„Hybride Pop-Welten. Madonna und die Avantgarde(n)“, in: Walburga Hülk/G. S./Tanja Schwan (Hrsg.): (Post-)Gender. Choreographien und Schnitte, Bielefeld: transcript 2006, S. 123–152.

„Künstliche Seele oder ‚What it feels like for a machine‘“, in: Annette Geiger u. a. (Hrsg.): Wie der Film den Körper schuf. Ein Reader zu Film und Medien, Weimar: VDG-Verlag 2006, S. 321–334.

„Biopolitische Schwelle um 1900. Prousts Ars Erotica zwischen Psychopathologie und Psychoanalyse“, in: Walburga Hülk/Ursula Renner (Hrsg.): Biologie, Psychologie, Poetologie. Verhandlungen zwischen den Wissenschaften, Würzburg 2005, S. 243–260.

„Dandy Dichter Demagoge. Männlichkeitsentwürfe in der Belle Epoque“, in: G. S. / Marijana Ersti / Tanja Schwan (Hrsg.): Avantgarde – Medien – Performativität. Wahrnehmungs- und Inszenierungsmuster der Jahrhundertwende, Bielefeld: transcript 2005, S. 321–360.

„Er...eine Frau! Prousts Baron de Charlus und das performative Geschlecht“, in: Reiner Speck/ Rainer Moritz/Michael Magner (Hrsg.): Proustiana

#### Kontakt

JProf. Dr. Gregor Schuhen  
Romanische und Allgemeine  
Literaturwissenschaft mit dem  
Schwerpunkt Men's Studies  
Universität Siegen  
Fakultät I: Philosophische  
Fakultät (Romanistik)  
Adolf-Reichwein-Str. 2  
57068 Siegen  
Tel.: 00 49- (0)271 740 2274  
schuhen@romanistik.uni-  
siegen.de  
Homepage: [http://www.uni-siegen.de/fb3/personen/schuhen\\_gregor/?lang=de](http://www.uni-siegen.de/fb3/personen/schuhen_gregor/?lang=de)

XXIII. Mitteilungen der Marcel Proust Gesellschaft, Frankfurt/M.: Insel 2005, S. 122–148.  
 „Diva Hysterie Mord. Starkult und Theaterkunst in François Ozons 8 femmes“, in: Michael Lommel /Isabel Maurer-Queipo/Nanette Reißler-Pipka (Hrsg.): Theater und Schaulust im aktuellen Film, Bielefeld: transcript 2004, S. 93–107.

„El amante menguante. Surrealität und Intermedialität in Pedro Almodóvars Hable con ella“, in: Uta Felten/Volker Roloff (Hrsg.): Spielformen der Intermedialität im spanischen und lateinamerikanischen Surrealismus, Bielefeld: transcript 2004, S. 159–176.

## Vertretungsprofessorin Dr. Carola Bauschke-Urban

Soziologie, Universität Duisburg-Essen

### Zur Person

- Vertretungsprofessorin am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen (ab 04/11, an der TU Dortmund beurlaubt)
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hochschuldidaktischen Zentrum der Technischen Universität Dortmund (seit 09/08)
- Vertretungsprofessorin (Soziale Ungleichheit und Genderforschung) am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen (04/10-09/10, an der TU Dortmund beurlaubt)
- Fellow der Global Young Faculty am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen
- Promotion im Fach Soziologie an der Technischen Universität Dortmund, Fakultät 12 (Erziehungswissenschaften und Soziologie) (04/09), Kollegiatin im Graduiertenkolleg „Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr-/Lernprozesse“ am HDZ der TU Dortmund, Promotionsstipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung
- Lehraufträge an der Leibniz Universität Hannover, Institut für Soziologie; an der HAWK Hildesheim, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, an der Universität Dortmund, Fakultät Erziehungswissenschaften und Soziologie und an der Universität Siegen, Integrierter Studiengang Sozialpädagogik und Soziale Arbeit
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Internationalen Frauenuniversität Technik und Kultur (ifu)
- Journalistin (Tageszeitungsvolontariat, anschließend u. a. HAZ, NDR Hörfunk, Pressesprecherin)

### Arbeitsschwerpunkte

- Soziologie der Hochschule
- Transnationalisierung und Migration
- Geschlechterforschung
- Biographieforschung
- Postkoloniale Theorie
- Hochschulforschung und Hochschuldidaktik
- Schreibwerkstätten

### Aktuelle Publikationen (Auswahl)

- Bauschke-Urban, Carola (2011, im Druck): Mobil und global vernetzt. Transnationale Bildungsbiographien an der Hochschule. In: Leitner, Martin (Hrsg.): Internationalisierung der Hochschulen (Hannover) HIS Forum
- Bauschke-Urban, Carola und Metz-Göckel, Sigrid (Hg.) (2011): Transnationalisierung und Gender. Schwerpunktheft 01/2011; 3. Jg. der Zeitschrift „Gender. Geschlecht, Kultur und Gesellschaft“
- Bauschke-Urban, Carola (2011): Transnationale Karrierewege. Wissenschaft, Migration, Geschlecht. In: Bauschke-Urban, Carola und Metz-Göckel, Sigrid (Hg.): Transnationalisierung und Gender. Schwerpunktheft 01/2011; 3. Jg. der Zeitschrift „Gender. Geschlecht, Kultur und Gesellschaft“
- Bauschke-Urban, Carola und Metz-Göckel, Sigrid (2011): Transnationalisierung und Gender. Einleitung. In: Transnationalisierung und Gender. Schwerpunktheft 01/2011; 3. Jg. der Zeitschrift „Gender. Geschlecht, Kultur und Gesellschaft“
- Bauschke-Urban, Carola, M. Kamphans und F. Sagebiel (Hrsg.) (2010): Subversion und Intervention. Wissenschaft und Geschlechter(un)ordnung. Opladen und Farmington Hills (Barbara Budrich)
- Bauschke-Urban, Carola (2010): Im Transit. Transnationalisierungsprozesse in der Wissenschaft. Wiesbaden (VS Verlag), Bd. 46 der Reihe „Geschlecht und Gesellschaft“
- Bauschke-Urban, Carola (2010): Hochschulen zwischen Transnationalisierung und Provinzialität: Intersektionelle Perspektiven. In: Bauschke-Urban, Carola; Kamphans, Marion und Sagebiel, Felizitas (Hg.): Subversion und In-



tervention. Wissenschaft und Geschlechter(un)ordnung. Opladen und Farmington Hills (Barbara Budrich Verlag), S. 243–263

Bauschke-Urban, Carola; Kamphans, Marion und Sagebiel, Felizitas (2010): Wissenschaft und die (Un)ordnung der Geschlechter. In: Bauschke-Urban, Carola; Kamphans, Marion und Sagebiel, Felizitas (Hg.): Subversion und Intervention. Wissenschaft und Geschlechter(un)ordnung. Opladen und Farmington Hills (Barbara Budrich Verlag), S. 12–29

Bauschke-Urban, Carola (2010): Werdet Nomaden! Mehr Fortschritt für die Wissenschaft durch Mobilität? In: Polar 9. Politik, Theorie, Alltag, S. 53–59

Bauschke-Urban, Carola (2009): Viel Mobilität, wenig Gender-Dynamik. In: Querelles-Net 03/2009, <http://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/793/789>

Bauschke-Urban, Carola (2009): Vom Text zum Wissen. In: Journal Hochschuldidaktik. 21. Jg. 01/09, März 2009, S. 11–19

Bauschke-Urban, Carola (2008): Zwischen den Welten. Eine neue Generation von Wissenschaftlerinnen in transnationalen Räumen? In: Metz-Göckel, Sigrid; Zimmermann, Karin und Kamphans, Marion (Hg.): Perspektiven der Hochschulforschung, Wiesbaden (VS), S. 273 – 293

Bauschke-Urban, Carola (2006): Wissenschaftlerinnen in transnationalen Bildungsräumen. Das Beispiel der ifu. In: Tertium Comparationis Zeitschrift für International und Interkulturell vergleichende Erziehungswissenschaften Vol. 12, Nr. 2, 2006, S. 121–145

Kontakt  
carola.bauschke-urban@  
uni-due.de

## Dr. Pernille Arenfeldt – Marie-Jahoda-Gastprofessorin im Sommersemester 2011



### Zur Person

Pernille Arenfeldt forscht und lehrt auf dem Gebiet der Geschlechter- und Kulturgeschichte. Ihr Interesse gilt insbesondere der höfischen Kultur und dem Verhältnis von Gender und Politik im frühen Europa. Aktuell beschäftigt sie sich mit dem Geschlechterverhältnis in arabischen Ländern und der Herausgabe eines Sammelbandes zu arabischen Frauenbewegungen (das Buch erscheint im Laufe dieses Jahres unter dem Titel „Mapping Arab Women’s Movements“).

Arenfeldt ist gebürtige Dänin, studierte in Dänemark, Deutschland, USA und Italien. Am European University Institute in Florenz promovierte sie über die Rolle von Prinzgemahlinnen im protestantischen Deutschland am Beispiel von Anna von Sachsen. Seit 2007 ist sie Assistant Professor am Department for International Studies der American University of Sharjah in den Vereinigten

Arabischen Emiraten. Ihre Forschung und Lehre sind interdisziplinär ausgerichtet und bedienen sich auch soziologischer und anthropologischer Methoden. Mit der Expertise in diesen Feldern ist sie eine Bereicherung des Marie-Jahoda-GastprofessorInnen-Programms.

### Vorträge in Bochum

“The ... queen has ... sent nine ... Frisian cows ...”: Animals as Markers of Gender and Rank in Sixteenth-Century Northern Europe. Historische Fakultät, Forschungskolloquium Prof. Dr. Regina Schulte, 5. Juli 2011, 18 Uhr, GABF 04/516

Mapping Arab’s Women’s Movements, Fakultät für Sozialwissenschaft, Sozialwissenschaftliches Kolloquium, 13. Juli 2011, 16 Uhr GC 04/45

### Konferenz

Botengänge: Zur Geschlechtergeschichte von informellem Wissensaustausch (1500–1900). 1./2. Juli 2011. Organisation: Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte und Geschlechtergeschichte, RUB.

### Lehre an der RUB

Pernille Arenfeldt lehrt zusammen mit Prof. Dr. Regina Schulte das Oberseminar „Das Geschlecht der Dinge. Aspekte einer Geschichte der materiellen Kultur“, donnerstags von 14–16 Uhr in GABF 04/356. Die Veranstaltung richtet sich an Studie-

rende der MA-Studiengänge Gender Studies und Geschichte.

#### Konferenz an der Ruhr-Universität

Botengänge: Zur Geschlechtergeschichte von informellem Wissensaustausch (1500–1900)/Passing the Word. Gender and Informal Circulation of News and Knowledge, c. 1500–1900, Ruhr-Universität Bochum, 01.–02. Juli

Organisiert vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte/Geschlechtergeschichte des historischen Instituts (weitere Infos zur Konferenz: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/ngg/>). Aktuelle Infos zu weiteren Vorträgen von Pernille Arenfeldt im Rahmen der Marie-Jahoda-Gastprofessur erhalten Sie auf der Homepage der Gastprofessur [www.sowi.rub.de/jahoda](http://www.sowi.rub.de/jahoda).

#### Die Marie-Jahoda-Gastprofessur an der Ruhr-Universität Bochum

Die Marie-Jahoda-Gastprofessur gibt es an der Ruhr-Universität seit 1994. Die Namensgeberin

Marie Jahoda war eine der bekanntesten Sozialwissenschaftlerinnen des letzten Jahrhunderts. 1907 im „Roten Wien“ geboren und aufgewachsen, musste sie 1936 wegen ihrer jüdischen Abstammung vor den Nazis nach England fliehen. Später emigrierte sie in die USA, wo sie Professorin wurde. Ende der 1950er Jahre kehrte sie nach England zurück, arbeitete viele Jahre an den Universitäten Brunel bzw. Sussex und lebte bis zu ihrem Tode am 28. April 2001 in der Nähe von Brighton. Bekannt wurde Marie Jahoda als erste Sozialwissenschaftlerin, die – zusammen mit ihrem Kollegen Paul Lazarsfeld – die psychologischen und subjektiven Auswirkungen der Arbeitslosigkeit auf den Einzelnen untersucht hat. Ihre Arbeit über die „Arbeitslosigkeit im Marienthal“ gilt in der sozialwissenschaftlichen Forschung als bahnbrechende Untersuchung. Nicht zuletzt ihr methodisches Vorgehen darin ähnelt dem der Frauenforschung.

#### Kontakt

Charlotte Ullrich (wissenschaftliche Mitarbeiterin)  
GC 04/501  
Fon 0234- 32 22986  
[charlotte.ullrich@rub.de](mailto:charlotte.ullrich@rub.de)  
[www.sowi.rub.de/jahoda](http://www.sowi.rub.de/jahoda)

Dr. Pernille Arenfeldt  
Assistant Professor of History  
Department of International Studies  
American University of Sharjah  
PO Box 26666  
Sharjah, VAE

# DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

ub | universitäts  
bibliothek

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

**Link:** [https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico\\_mods\\_00072759](https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00072759)



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.